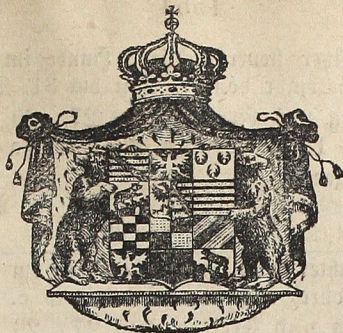


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 113.

Dessau, Sonnabend, den 24. Juli

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird für die betreffenden Abonnenten ausgegeben:
No. 28. bis 31. des Bundes-Gesetzblattes, enth. die Verordnungen No. 318.—331.

Amtlicher Theil.

Ergänzungssteuer-Erhebung. — Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 20. April o. bringen wir hierdurch für die sämtlichen Ortschaften des 1. Kreises in Erinnerung, daß die Erhebung der zweiten Rate der Ergänzungssteuer (6 Einheiten), Hoher Verordnung gemäß, in der zweiten Hälfte d. Mts. stattfinden soll.

Für die Stadt Dessau findet die Zahlung in folgender Weise, die sich namentlich in Interesse der Zahlenden bewährt hat, statt:

Montag, den 19. Juli,	Diejenigen, deren Namen mit	A und B anfangen,
Dienstag, den 20. Juli,	= = = =	C, D, E u. F =
Mittwoch, den 21. Juli,	= = = =	G und H =
Donnerstag, den 22. Juli,	= = = =	I und K =
Freitag, den 23. Juli,	= = = =	L und M =
Montag, den 26. Juli,	= = = =	N, O, P u. Q =
Dienstag, den 27. Juli,	= = = =	R =
Mittwoch, den 28. Juli,	= = = =	S =
Donnerstag, den 29. Juli,	= = = =	T und U =
Freitag, den 30. Juli,	= = = =	V, W, X u. Y =

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, die Termine genau inne zu halten, so wie die letzte Quittung mit zur Stelle zu bringen.

Dessau, 13. Juli 1869.

Herzogliche Kreiskasse.
J. B.: Hönicke.

Bekanntmachung. — Donnerstag, den 29., und Freitag, den 30. d. Mts., finden die größeren Schießübungen der Garnison Dessau auf den Schießständen in den Kreuzbergen statt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß während der Stunden, in denen die Übungen stattfinden, zur Sicherheit des hinter den Schießständen verkehrenden Publikums Posten aufgestellt sein werden, deren Weisungen unweigerlich Folge zu leisten ist.

Dessau, 23. Juli 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
J. B.: C. Frhr. v. Heimrod.

ion

g,
itgliedern.

Stück 5 Sgr.,

u machen,
hrenberg.

tion

herrn Schöne
d zum Schluß

Stück 5 Sgr.,

m zu machen,
hrenberg.

n Meyer, Buch-
Störve nebst Ge-
Berlin, Gießen a.
Bremen, Schwabg,
a. Jena, Kitz-
Rempten, Frankfurt

th a. Halle. Re-
rter Siebert aus
lin u. Tochter a.
Dohrmann aus
Schlieter, Simon,
mann a. Berlin,
Altmann a. Wald-
d Lehmann aus

Frankfurt a. D.
ann a. Weizsä.
Schwaabe und
arius a. Greif-
krone a. Wol-
a. Altenfelde u.

3.



Aufforderung. — Die Besitzer steuerpflichtiger Hunde im Gemeindebezirk Dessau werden hiermit aufgefordert, die für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. December fällige Hundesteuer

Dienstag, Donnerstag und Freitag, den 27., 29. und 30. Juli c.,
Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr
auf hiesigem Stadthause zu berichtigen.

Dessau, 23. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Aufforderung. — Die Pächter von Hauskabeln im Krautwinkel und auf der Meiereibreiße fordern wir hierdurch auf, das zu Johannis c. fällig gewesene Pachtgeld

Dienstag, Donnerstag und Freitag, den 27., 29. und 30. Juli c.,
Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr
auf dem Stadthause hieselbst unter Beibringung ihrer resp. Pachtbriefe und zugleich das Feldhüttergeld zu berichtigen.

Dessau, 23. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe u. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung

dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarismäßigen, nach Entfernungstufen und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpostporto eine Asscuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, so wie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

unter und bis 50 Thlr. — über 50 bis 100 Thlr.

für Entfernungen bis 15 Meilen	$\frac{1}{2}$ Sgr.,	1 Sgr.,
für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 Sgr.,	2 Sgr.,
für größere Entfernungen	2 Sgr.,	3 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen. Dasselbe ist gegenwärtig innerhalb des Gesamtgebiets des Norddeutschen Postbezirks, im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg, so wie im Verkehre mit Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika zulässig.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung nach Orten, welche im Norddeutschen Postbezirke, in Süddeutschland oder in Luxemburg belegen sind, beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt . . . 2 Sgr.,

über 25 bis 50 Thlr. überhaupt . . . 4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Verriegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Magdeburg, 15. Juli 1869.

Der Ober-Post-Director.

Bekanntmachung.

Das der Schatulle Sr. Hoheit, des Herzogs, gehörige, hieselbst am Neumarkt Nr. 7. belegene zweistöckige Haus mit Garten soll öffentlich auf Meistgebot verkauft werden, wozu

den 4. September dieses Jahres

Vormittags 9 bis 10 Uhr

Termin im Bureau des Herzogl. Hausministeriums, Neumarkt Nr. 12. hieselbst, ansetzt. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten ein-

geladen, daß jeder Bieter 100 Thlr. im Termine zur Sicherung seines Gebotes zu hinterlegen hat und daß die Kaufbedingungen im vorgedachten Bureau eingesehen oder auch durch dieses gegen Zahlung der Abschreibebühren bezogen werden können.

Dessau, 9. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Haus-Ministerium.
J. B.: Dr. Sintenis.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung
im Ballenstedter Forste.

Mittwoch, den 28. Juli c., von früh 9 Uhr ab, werden im Gasthose des Herrn Memmel zu Ballenstedt folgende Hölzer zur Versteigerung gebracht.

1) Im Schlage Langeholz (unmittelbar bei Ballenstedt): 1 Lärche von 21', 341 Stück eichene Zaunstaken von 8' Länge, 18½ Kftr. eichen Scheit, 11½ Kftr. eichen Knüppel, 2½ Kftr. espen und birken Knüppel, 1 Kftr. kiefern Scheit und Knüppel, 179 Schock Laubholzhecke.

2) Im Scheerenstiege: 11½ Kftr. espen Knüppel und 175 Schock birken und ellern Hecke.

3) Im Küchenholze: 4 Stück Eichen (25 bis 30" stark, 12—24' lang).

4) In Bierzigmorgen u. Bärenlöchern: 5 Stück Fichten (6—8" st., 36—46' l.), 1 Stück Lärche und 6 Stück fichtene Leiterbäume.

5) Im Kaufberge und am Herzoglichen Holzstalle: 4½ Kftr. Pappelholz, 7½ Kftr. kiefern Scheitholz, 35 Kftr. kiefern Knüppel, 4½ Kftr. eichen Knüppel u. 4 Schock Kiefernhecke.

Käufer haben im Termine ¼ der Kaufsumme anzuzahlen. — Harzgerode, 15. Juli 1869.

Herzogl. Forstinspektion Harzgerode.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung vom 25. Juni d. J. ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden:

Fol. 57. der Bankdirector Kühn zu Dessau ist Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes der Froser Braunkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft.

Alle Erklärungen und Urkunden, die der Vorstand der Froser Braunkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft vollzieht, sind Dritten gegenüber verbindlich für dieselbe, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft oder unter dem Namen des Vorstandes ausgestellt sind und die eigenhändige Namensunterschrift des Vorsitzenden des Vorstandes oder dessen Stellvertreters tragen.

Ballenstedt, 21. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird das zum Nachlasse des verstorbenen Marktmeisters Christoph Schmidt gehörige, in der Neuen Reihe allhier unter Nr. 12. belegene Hausgrundstück mit Garten und allem Zubehör, welches zu 2110 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 23. August 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 4. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Das auf dem Hohenholzmarkt allhier unter Zahl 964. belegene, dem Tischlermeister Friedrich Weizner und dessen Ehefrau, Christiane, geb. Fischer, gehörige Haus mit Zubehör, namentlich 2 Hauskabeln wird hiermit zur öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt. Das gesammte Grundstück ist ein doppeltrauberechtigtes und schoßfrei; der Besitzer bezieht jährlich aus der Kammereikasse allhier eine Schoßvergütung von 15 Sgr. 5 Pf. und ist das Grundstück mit Rücksicht hierauf auf 2195 Thlr. abgeschätzt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist

Montag, der 27. September d. J.,

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wofern

sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens 4 Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.
Zerbst, 8. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Pietscher.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das vom Anspanner David Ballin in Frose nachgelassene, unter Nr. 49. des Feuerkatasters von Frose belegene Wohnhaus mit Hof, Scheuer, Stallung, Garten, Wiesenfeld, Hauskabel Plan 236. links am Reinstecker Wege und $\frac{1}{1111}$ Antheile am gemeinsamen Torfanger aus dem Documente vom 10. Januar 1843 erworben und auf 1550 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf 11 Sgr. 3 Pf. Landsteuer, 18 Sgr. 9 Pf. Amtserbenzins statt 2 Gänsen, 2 Sgr. 6 Pf. Nachterstädter Steuer, 2 Thlr. Dienstgeld, 5 Sgr. Wackgeld, 5 Sgr. Zeitgeld an die Kirche ohne die Kriegssteuer und die darauf haftenden Dienste ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. September 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum schwarzen Bär in Frose vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Dallensiedt, 16. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst das dem hiesigen Tuchmachermeister Julius Ritschke gehörige, im Flieth sub Nr. 16. belegene Wohn-

haus nebst Zubehör, insbesondere der Weidenschädigungskabel, Planstück Nr. 397. der Karte von Coswig, 69 Q.-R. enthaltend, worauf an Staatsabgaben eine jährliche Rente von 1 Thlr. vom 1. October 1866 ab haftet, 480 Thlr. Cour. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 5. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 5. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen wird das zur Bürgermeister Wilhelm Kohnert'schen Concursumasse gehörige, in Sirdorf unter Nr. 8. belegene, im Hypothekenregister unter Nr. 11. verzeichnete Wohnhaus mit Stall und Garten, so wie 68 Q.-R. Acker im Kamp, Plan Nr. 112. der Karte unter Berücksichtigung der aufhaftenden Rente von 3 Thlr. gerichtlich auf 520 Thlr. abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 2. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens Nachmittags 3 Uhr vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hie-

figen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 22. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Schuhmachermeister Wilhelm Nummer zu Güntersberge nachgelassenen zwei Gras- und Grummettheile im Hafersteine neben Sachsse und Hankel, abgeschätzt zu 60 Thlr., meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Dienstag, den 14. September d. J.,

in dem Deike'schen Gasthose zu Güntersberge anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Herzgerode, 29. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fokke.

Verkaufs-Anzeige.

Auf der Saftfabrik bei Drohndorf sollen **Sonnabend, den 4. August c.,**
Nachmittags 3 Uhr,

ein Pferd, ein Leiterwagen, eine Färse, zwei Decimal- und eine Centimalwaage, mehrere Betten, ein Sopha und verschiedene andere Meubles, öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Sanderleben, 21. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Green.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten beim Neubau der

Stadtschule hieselbst, einschließlich der Lieferung sämmtlicher zu den einzelnen Arbeiten gehörigen Baumaterialien, sollen im Wege der mündlichen Licitation vergeben werden, und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Nachmittags 3—5 Uhr,

anberaumt, welcher im hiesigen Rathhause abgehalten werden wird.

Indem wir Unternehmungslustige hierdurch einladen, ihre Gebote in dem festgesetzten Termine abzugeben, bemerken wir noch, daß die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen bei dem Unterzeichneten in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Maguhn, 19. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.

Gröpler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Distribution des zur Verpflegung der Truppen der 7. Division während der diesjährigen Herbstübung erforderlichen, sich auf die Magazin-Punkte Burg b. M., Möckern, Loburg, Zerbst und Leitzkau vertheilenden Bedarfs von ungefähr:

- 1) 1407 Ctr. Heu und 5521 Ctr. Stroh,
- 2) 465 „ Rindfleisch,
- 3) 76 „ Reis, 42 Ctr. Graupen, 46 Ctr. Salz und 25 Ctr. Caffee in gebrannten Bohnen,
- 4) 81 Wispel Kartoffeln,
- 5) 237 Alstr. weiches Holz,

soll an den Mindestfordernden verbungen werden.

Zu diesem Behufe ist ein Submissionstermin auf den **29. Juli c.,** Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslocale hieselbst, hinter der Hauptwache Nr. 5., anberaumt.

Die Lieferungs-Bedingungen sind zur Einsicht ausgelegt:

in Magdeburg in unserem Bureau und in Zerbst im Geschäftslocal des dortigen Magistrats.

Die Submissionen sind rechtzeitig versiegelt und auf der Adresse mit der Bezeichnung „Submission auf Lieferung an Manöver-Verpflegungs-Bedürfnissen“ versehen an uns einzureichen und müssen bestimmt angeben:

- a. die Verpflegungs-Gegenstände, welche Submittent zu liefern gedenkt, wobei bemerkt wird, daß nur Gebote auf die gesammte Quantität

- 1) an Heu und Stroh zusammen,
- 2) an Fleisch,

3) an Reis, Graupen, Salz und Caffee zusammen,

4) an Kartoffeln,

5) an Holz,

angenommen; Offerten für einzelne der unter 1. und 3. aufgeführten Artikel aber nicht berücksichtigt werden;

b. in Zahlen und Buchstaben die Preise pro Ctr. Heu und Stroh, pro Pfund Fleisch,

Reis, Graupen, Salz und Caffee, pro Wispel Kartoffeln und pro Rstr. Holz;

c. Bor- und Zunamen und Wohnort der Submittenten in lesbaren Schriftzeichen.

Die eingegangenen Submissionen werden an dem genannten Tage zur bezeichneten Stunde eröffnet und sind Lieferungslustige eingeladen, sich persönlich hierher einzufinden.

Magdeburg, 21. Juli 1869.

Königl. Intendantur der 7. Division.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, sofort mein neu erbautes massives Wohnhaus mit 2 heizbaren Stuben nebst einem $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten in Alten, dicht an der Mosigfauer Straße belegen, welches sich für jeden Professionsisten eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann ein Morgen Pachtacker mit übernommen werden. Kaufliebhaber können täglich mit mir unterhandeln.

August Schmidt, Bahnwärter.

Mein in der Schafgasse hier selbst neu ausgebautes Wohnhaus mit drei bewohnbaren Stuben nebst neuem Stallgebäude und nach Belieben der Käufer ein dahinter liegendes Stück Garten bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, und habe dazu Termin auf Donnerstag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung angesetzt, woselbst sich darauf Reflectirende einzufinden wollen.

Jesnik, im Juli 1869.

Gottlieb Stockmann.

Bäckerei-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine zu Chörau neu angelegte, in Bau begriffene Bäckerei nebst Scheune und Stallraum, welche bis 1. October zur Bewirthschaftung übergeben werden kann, zu verkaufen. Auch können auf Verlangen des Käufers 12 Morgen Acker zugelegt werden. Käufer können täglich mit mir unterhandeln.

Chörau, 15. Juli 1869.

Christoph Zander.

Ein frequenter Gasthof mit Inventarium, so wie ein geräumiges Haus-Grundstück mit Garten, einer Schmiede und sonstigem Zubehör sind sofort unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen durch Schulbanus in Bitterfeld, Töpfergasse Nr. 2.

Hausverkauf in Radegast.

Der Schuhmachermeister C. Nordt in Radegast beabsichtigt, sein in der Stumsdorfer Straße gelegenes, ganz neues massives Haus mit drei Stuben nebst Zubehör, Keller, gehöriger Stallung und Garten

Freitag, den 30. Juli,

Nachmittags 2 Uhr, im Rüdike'schen Gasthofs allhier öffentlich meistbietend zu verkaufen. Käufer kann auch einen Morgen Pachtacker mit übernehmen.

J. A.: Ferdinand Hinsche
in Radegast.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine freundliche Wohnung im Hintergebäude ist von jetzt an zu vermieten

St. Johannisstraße Nr. 12.

Akazienstraße Nr. 1. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, zu vermieten.

Breite Straße Nr. 24. ist eine Oberwohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Zwei Herren können billige Kost und Wohnung erhalten

Böttchergasse Nr. 3.

Hospitalstraße Nr. 26. ist die 2. und 3. Etage zu vermieten; erstere besteht aus 6 Piecen, Küche, Boden, Keller u., die andere aus zwei Zimmern, zwei Kammern, Küche, Keller u.; beide Wohnungen sind neu und Alles bequem eingerichtet.

Franzstraße Nr. 10. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Franzstraße Nr. 14. ist die Oberetage zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Stuben, Garten und allem Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten

Franzstraße Nr. 41.

Eine Parterre-Wohnung mit sämmtlichem Zubehör ist zum 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten Franzstraße Nr. 38.

Franzstraße Nr. 46. ist die Hälfte der Oberetage, aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör bestehend, zum 1. October zu beziehen.

Eine kleine Stube im Hintergebäude ist an eine einzelne Person zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Backgasse Nr. 1.

Ziegelgasse Nr. 17. ist eine Wohnung vornheraus zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zum 1. October zu beziehen bei

H. Wachsmuth, vor dem Ascan. Thore.

In meinem, dicht am Leipziger Thore neu erbaueten Hause sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen: die untere Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller, Einfahrt und sonstigem Zubehör; die Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Balkon und allem Zubehör, so wie endlich die Ober-Etage getheilt oder im Ganzen.

Marius Bringezu.

Eine Unterstube mit allem Zubehör ist zu vermieten Stenesehe Straße Nr. 10.

Eine bequeme Wohnung zu 48 Thlr. jährlich, in der Unteretage und eine kleine Stube mit Kammer in der Oberetage sind zum 1. October c. zu beziehen. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Mittwoch, den 28. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

soll das in meinem, vor dem Ascanischen Thore belegenen Garten befindliche Obst an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden, und lade ich Pachtlustige hiermit ergebenst ein.

Verw. Bäckermeister Hartmann.

Obst-Verpachtung.

Das in meinem vor dem Ascanischen Thore belegenen Garten befindliche Obst soll

Mittwoch, den 28. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pacht-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Maurermeister L. Kreideweiß.

Verkaufs-Anzeigen.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. BENITES & Co. in Buenos-Ayres.

General-Consignatair für den europ. Continent

J. A. DE Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren

J. B. Depaire u. Th. Jouret in Brüssel.

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vorteilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Fabrik-Zeichen.

Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fr. Schultze, Dessau, Haupt-Agent.

Detail-Preise:

1 engl. Pfund Topf, $\frac{1}{2}$ engl. Pfund Topf,

3 Thlr. 5 Sgr. 1 Thlr. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfund Topf, $\frac{1}{8}$ engl. Pfund Topf,

27 Sgr. 6 Pf. 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

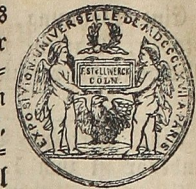
NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Mittel, Mulbstraße.

Das Mücken-Geschäft

von W. Friedrich, Mulbstraße Nr. 19., empfiehlt seine schöne Auswahl von Herren- und Knabenmücken in den neuesten Façons zu sehr billigen Preisen.



Die internationale Jury der letzten Weltausstellung zu Paris ertheilte der Fabrik von Franz Stollwerck & Söhne in Köln, für ausgezeichnete Qualität ihrer Dampf-Chocoladen, die Preis-Medaille. Von den gangbarsten Sorten dieser rühmlichst bekannten Waare befinden sich Lager in Dessau bei Apotheker Meyer, Apoth. A. Müller, J. Schindewolf sen. und C. Schindewolf jun.; Aken bei C. Blumenthal; Coswig bei Carl



Hildesheim; Gröbzig bei C. Gottschalk; Quellendorf bei Apoth. A. Reck; Raguhn bei J. G. Zeitz; Reppichau bei Carl Busch; Stassfurt bei Cond. F. R. Tauchert; Zerbst bei R. Hennig.

Das Sarg-Magazin

von

Badgasse Nr. 3.

L. Bilsing

Badgasse Nr. 3.

empfehlte seinen bedeutenden Vorrath von den elegantesten bis zu den gewöhnlichsten Särgen.

Achtungsvoll

Leopold Bilsing.

Jagdfreunden

empfehle ich eine heute eingetroffene neue Sendung der so beliebten Wildköpfe, als: Eber-, Reh-, Fuchs-, Hasen-, Gams-, Steinbock- u. Jagdhundköpfe zc.

Diese Sachen sind, nach dem Ausspruche vieler Jäger, so naturgetreu ausgeführt, daß sie als das Vorzüglichste in diesem Genre gelten dürften.

Gustav Nickel, Breite Straße Nr. 32.

Bierventile

in bester Construction empfiehlt billigt

G. Matthias, Hospitalstraße Nr. 54.

Ein feuer- und diebesicherer Geldschrank von mittlerer Größe steht ausnahmsweise sehr billig zum Verkauf bei

G. Matthias, Hospitalstraße Nr. 54.

Feinstes Provençer und Mohnöl empfing in frischer Zusendung und empfiehlt billigt

H. C. Schöck.

Moussirende Limonade mit Pfirsich-, Ananas-, Citronen- und Apfelsinen-Geschmack, Selters und Sodowasser und feinste Himbeerlimonaden-Essenz hält am Lager

H. C. Schöck.

Echten alten Korn- und Franzbranntwein, Gilta-Getreide-Kümmel, uralten Nordhäuser Branntwein, Universal-Kräuterbitter-Liqueur, vorzüglich nach fetten und Obst-Speisen zu genießen, offerirt

H. C. Schöck.

Feinste geschälte französische Äpfel empfiehlt billigt

H. C. Schöck.

Echt italien. Macaroni empfiehlt

H. C. Schöck.

Isländer Matjesheringe,

vorzüglich schön, empfing soeben

H. C. Schöck.

Besten, fetten Limburger, so wie feinsten echten Emmenthaler Schweizer- und Kräuter-Käse offerirt billigt

H. C. Schöck.

Drangenzucker,

aus feinsten Raffinade gekocht, täglich frisch, bei

H. C. Schöck.

Neue Isländer Heringe,

das Stück 9 und 10 Pf., Aal in Gelée, neue russische Sardinen, frische Citronen, feinsten fetten Schweizerkäse, Limburger, Parmesan- und Kräuter-Käse, feinste Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, dergl. Schinken mit und ohne Knochen und beste 67er Brabanter Sardellen, offerirt billigt, so wie frische grüne Niesen-Aale, das Stück 2, 3, 4 bis 5 Pfd. schwer, treffen nächste Woche letzter Tage ein, worauf Bestellungen freundlichst entgegen nimmt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Fr. Richter,

Nr. 4. Muldstraße Nr. 4.,

empfehlte zum Sonntag im Hause und auf dem Schützenplage ff. Käse-, Kirsch- und Apfeltorte, ff. Braunschweiger Streusel-, Mandel- und Rosinenkuchen, Topfkuchen von bekannter Güte, das Stück von 1½ Sgr. an bis 1 Thlr.

Mehrere Wispel Kienäpfel sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen bei

G. Höhne, Böhmische Gasse Nr. 25.

Abzehrung, Entkräftung geheilt.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin. Filehne, 16. Mai 1869. Von Ihrem weltberühmten, sehr heilbringenden Malzextract-Gesundheitsbier erbitte ich mir eine Sendung, ebenso von Ihrer außerordentlich wohlthuenenden Malz-Gesundheits-Chocolade. Dr. S. Gerson, prakt. Arzt zc. — Berlin, 20. Mai 1869. In einem früheren Falle, wo schon kein Mittel mehr helfen wollte, rettete mich Ihr Malzextract-Gesundheitsbier durch seine Heilkräftigkeit. N. Spiegel, Eisenbahnstraße Nr. 24. — Berlin, Mulacksgasse Nr. 27, 20. Mai 1869. Eine alte abzehrungsleidende 50jährige Frau, die schon ihren Tod erwartete, ist durch den ihr ärztlich vorgeschriebenen Gebrauch Ihrer Malzchocolade wunderbarer Weise wieder genesen. Bitte auch eine Sendung von Ihren Brustmalzbonbons, die so gut gegen den Husten wirken. B. Menschau.

Verkaufsstelle: bei **H. E. Schoch.**

Meine **Lotto-Bude**, auf dem Schützenplatze stehend, beabsichtige ich für immer zu verkaufen. Käufer können dieselbe täglich in Augenschein nehmen und mit mir unterhandeln.

Fr. Wegener, Schloßstraße Nr. 5.

Ein **Ladentisch**, ein großer runder Tisch, ein **Sopha** und ein **Eisenblechofen** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 13.

Ein **Schaufenster** nebst **Ladenthür** ist Umzugshalber sehr billig zu verkaufen
Muldstraße Nr. 19.

Ein **eleganter leichter einspanniger Break** steht zum Verkauf. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Hafer-Verkauf auf dem Stiele.

Sonnabend, den 24. Juli, bin ich Willens, 2½ **Scheffel** Ausfaat Hafer an der Tuchmannschen Schneidemühle Abends 7 Uhr gegen gleich baare Zahlung meistbietend zu verkaufen.
Woche, Weichensteller.

Ein **feiner englischer Jagdhund** und ein **weißer Pfau** sind zu verkaufen
Leipziger Straße Nr. 52.



Eine **Bulldogge** (Hund), 2 Jahre alt, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine **Partie leerer Kisten** steht zum Verkauf
Zerbster Straße Nr. 34.

Beste engl. Schmiedekohlen,
per Wispel 7½ Thlr., bei Quantitäten billiger,
verkauft

Ziegler, Uhlmann & Co.,
Wallwikhafen.

Für Goswig und Umgegend

bin ich **Sonntag**, den 25., und **Montag**, den 26. d. Mts., mit meinem Lager optischer Instrumente beim Gastwirth Herrn **Dehrmann** anwesend. Mein Lager besteht aus **Brillen** und **Lognetten**, **Operngläsern**, **Fernrohren**, **Mikroskopen**, **Lupe**n, **Barometern**, **Thermometern**, **Reizzeugen**, so wie aus verschiedenen anderen derartigen Instrumenten.

W. Heß, Herzogl. Hof-Optikus.

Neue saure Gurken empfiehlt

W. Lange in Zepnitz.

Bei Unterzeichnetem steht eine **junge neumilchende Kuh** mit dem Kalbe zu verkaufen.

C. Piekisch in Zepnitz.



Ein **neuer vierzölliger Leiterwagen** steht zum Verkauf beim
Schmiedemeister **C. Röder**
in Kochstedt.

Frischer Kalk

ist **Freitag**, den 30. Juli, auf der **Hinsdorfer Ziegelei** zu haben.

Holzverkauf.

In der **Mark Pompsdorf**, zwischen **Müchauer Mühle** und **Zschiesewitz** sollen wegen **Räumung** des Grundstücks 150 Akkr. **Kiefern Stamm-** und **130 Schock** dergl. **Reisholz** unter dem **Werthpreise** verkauft werden und ist dazu **Termin Montag**, den 26. Juli 1869, **Vormittags 9 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt.
Jüdenberg, 17. Juli 1869.

Gastwirth Schmidt.

Acclimat. überseeische Vögel,

lebenskräftig, theils **singend** und **züchtbar**, gut **versendbar**, verkauft in 30 bis 40 div. **Sorten**

C. Gudera, Leipzig,
Windmühlenstraße Nr. 3., 1.

Preis-Courante gratis.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Das Saalgebäude nebst Anbau der Eisenbahn-Restoration zu Coswig soll auf Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden und ist zu diesem Zwecke Termin auf

Montag, den 2. August c., Morg. 10 Uhr in dem zum Abbruch bestimmten Gebäude ange-
setzt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Bedingungen, unter welchen Verkauf stattfindet, sind in den Bahnhofs-Inspectionen zu Coswig, Koblau, Dessau einzusehen.

Röthen, 22. Juli 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister A. Messow.

Vermischte Anzeigen.

Mit tiefbetäubtem Herzen zeige ich allen Freunden und Bekannten an, daß meine kleine Tochter Katharina nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Dessau, 22. Juli 1869.

Die tieftrauernde Wittwe
Johanna Stengel, geb. Seidel.

Donnerstag Abend 6 Uhr entriß uns der Tod unsern guten Franz in der schönsten Blüthe seiner Knabenjahre im noch nicht vollendeten 9. Jahre. Er folgte seinen erst vor Kurzem dahin geschiedenen drei Brüdern. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege. Franz Schumann u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr Statt.

1600 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu 4½ Procent zu leihen gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Apotheker-Lehrling.

Am 1. October c. oder später kann ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen junger Mann in meine Apotheke als Lehrling eintreten.

Einhorn-Apotheke in Dessau.

Theodor Busch.

Zum 1. October wird auf der Domaine Neu-Wülknitz eine in der Küche erfahrene Wirthschafterin gesucht.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes in den Nachmittagsstunden gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres zu erfragen im Hause Nr. 20. vor dem Ascanischen Thore.

Zum Dienst-Eintritt am 1. September c. sucht der Unterzeichnete einen Bedienten, der bereits in einem herrschaftlichen Hause gedient hat, und seine Brauchbarkeit zc. durch gute Zeugnisse nachweisen kann.

Dessau, 18. Juli 1869.

v. Saldern, Oberforstrath.

Diener, Kutsher und Hausknechte suchen Stellung, tüchtige Kellnerburschen, Laufburschen, Köchinnen und tüchtige Küchenmädchen sucht sofort

R. Ruich,
Fürstenstraße Nr. 2.

Zum 1. October c. wird ein Mädchen verlangt, das kochen kann und auch die Hausarbeit versteht, bei

S. Königsberg,
Fürstenstraße Nr. 1., 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder zum 1. August gesucht

Franzstraße Nr. 41.

Ein treues, fleißiges Mädchen, am liebsten von außerhalb, welches in der Küche und der Hausarbeit nicht ganz unerfahren ist und Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, wird zum 1. October gesucht von

Frieda Beselin, Franzstraße Nr. 19.

Eine tüchtige Wirthschafterin wird sofort verlangt durch die

Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger

Sattlergehülfe

wird sofort gesucht in der Wagen-Fabrik von

W. Buch & Sohn.

Zahnärztliche Anzeige.

Zur Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten, zur Anfertigung aller Arten künstlicher Zähne, sowohl einzeln, als auch in Garnituren und vollständigen Gebissen von Gold und Kautschuck, so wie zu allen im zahnärztlichen Gebiete vorkommenden Operationen bin ich täglich in meiner Wohnung, Franzstraße Nr. 5., zu sprechen.

Hof-Zahnarzt Hirschfeld.

An Epileptischen Krämpfen

(Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidende, werden sicher und dauernd hergestellt. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch

Dr. Henschel in Berlin,
Prinzenstraße Nr. 80.

Unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Bundeskanzlers Herrn Grafen von Bismarck.

AUSSTELLUNG ALTONA 1869.

Industrie, Gewerbe, Ackerbau, Fischerei, Bergbau: vom 27. August bis 27. September,
Vieh: vom 3. bis 7. September.

Gesonderte Abtheilung:

Internationale Hunde-Ausstellung,

in Verbindung mit Ausstellung von artistischen, literarischen und gewerblichen Erzeugnissen, betreffend den Hund, seine Pflege, Gesundheit und Stellung zum Menschen: vom 18.—22. September incl. Programme franco gegen franco von dem Director A. Scheffers, General-Secretair, 110. Königsstraße, Altona.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Baltimore	Mittwoch, 28. Juli,	nach Baltimore	via Southampton.
D. Main	Sonnabend, 31. Juli,	= Newyork	= Southampton.
D. Newyork	Mittwoch, 4. August,	= Newyork	= Havre.
D. Deutschland	Sonnabend, 7. August,	= Newyork	= Southampton.
D. Berlin	Mittwoch, 11. August,	= Baltimore	= Southampton.
D. Hanja	Sonnabend, 14. August,	= Newyork	= Southampton.
D. America	Mittwoch, 18. August,	= Newyork	= Havre.
D. Rhein	Sonnabend, 21. August,	= Newyork	= Southampton.
D. Leipzig	Mittwoch, 25. August,	= Baltimore	= Southampton.
D. Donau	Sonnabend, 28. August,	= Newyork	= Southampton.

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Waas. Ordinaire Güter nach Ueber-
einkunft.

Postdampfschiffahrt

zwischen Bremen und New-Orleans via Havanna,
Havre anlaufend.

D. Frankfurt 15. September,	D. Hannover 13. October,
D. Newyork 29. September,	D. Hermann 27. October

und ferner jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise: Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht: £ 2. 10. s. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Waas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Biesel.

Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfiehlt seine Vermittelung M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich

der Hauptagent Ferd. Andree.



Beste Beförderung nach Amerika

zweimal wöchentlich mit Dampfern und mit Segelschiffen allmonatlich zweimal, so wie jede nähere Auskunft und fester Contractabschluss zu den niedrigsten Passagepreisen bei

Aug. Louis Siedersleben jun. in Dessau,

Generalagent für die Schiffsrheder, Schiffsbefrachter
und Kaufleute Lüdering & Comp. in Bremen.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren
Militair-Intendantur-Secretair und Lieutenant a. D. Schröbler in Zerbst,
Speditour Friedrich Luze in Bernburg

zu Haupt-Agenten, und die Herren

Kaufmann Hermann Ullmann in Dranienbaum,
Seilermeister H. Ditz in Coswig,
Agent Theodor Gieseler in Sandersleben,
Schuhmachermeister Friedrich Meißner in Dessau

zu Agenten ernannt worden sind.

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.
Grübel & Comp.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Folgenden Herren sind Agenturen übertragen worden:

Militair-Intendantur-Secretair und Lieutenant a. D. Schröbler in Zerbst, } Haupt-
Buchdruckereibesitzer R. Weniger in Dessau, } Agenten.
Kaufmann Fritz Wöhler in Bernburg,
Fabrikant G. A. Appelt in Dranienbaum,
Kaufmann Ferdinand Görisch in Wörlitz,
Lehrer a. D. C. Koch in Rosslau a. E.,
Agent Theodor Gieseler in Sandersleben,
Schuhmachermeister Friedrich Meißner in Dessau.

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Grübel & Comp.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Fünf Millionen Franken.

Agenten obiger Gesellschaft sind:

Herr Speditour F. Luze in Bernburg,
Herr Speditour W. Perutz in Ballenstedt,
Herr Lehrer a. D. C. Koch in Rosslau a. E.,
Herr Buchbindermeister C. Menge in Coswig.

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Grübel & Comp.

Junge Mädchen, welche sich in der Kochkunst ausbilden wollen, finden hierzu Gelegenheit im goldenen Ring; auch wird allda ein Kellnerlehrling verlangt.

Die photographische Anstalt

von F. G. Kleeberg,

Leipziger Straße Nr. 33., ist für den Sommer bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. — Visitenkarten à Dqd. 1½ Thlr.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler hier selbst befindliche

Centesimal-Waage

empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Waagegeld billigt. Aug. Hennig.

Hentschel & Schulz,

Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Als sehr vortheilhafte Kapitalanlage empfehlen wir den Ankauf eines nahe bei Dux, unmittelbar an der Dux-Teplitzer Eisenbahn gelegenen Kohlenwerkes mit nachgewiesener Kohlenmächtigkeit von 5—33 Ellen Wiener Maaß vorzüglicher Schwarzkohle, worunter die hier allein vorkommende reine Schmiedekohle. Das Werk umfaßt reichlich 13 Grubenmaasse, à 12544 Q.-Klafter = ca. 216 Morgen Tagesterrain, hat 5 Schächte und ein Zechenhaus mit Wohnung. Die Abbau- und Wasserverhältnisse sind günstig, die Teufe bis auf die Kohle durchschnittlich 7 Klafter und der Absatz an den Schächten sowohl, als per Eisenbahn gesichert. Das Nachbarterrain ist durch fünf zur Grube gehörige Freischurfe gedeckt, da nach dem bisher erbohrten Gebirge unter dem aufgeschlossenen Kohlenflöz jedenfalls noch ein zweites lagert. Der Verkaufspreis ist mäßig, die Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres an Selbstkäufer auf unserem Bureau, Dresden, Chemnitzter Straße Nr. 15.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.

Die Direction:
Dttomar Schmidt.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Behufs Ausloosung der nach den Allerhöchsten Privilegien vom 10. März 1851 resp. 15. April 1861 für das Jahr 1869 zur Amortisation gelangenden

50 Stück Rötthen = Vernburger Stamm-Actien

haben wir einen Termin auf

den 4. August c., Nachmittags 3 Uhr,

in unserem Bureau, Fürstenwallstraße Nr. 16. hier selbst, angelegt, zu welchem den Inhabern solcher Stamm-Actien gegen Vorzeigung derselben der Zutritt gestattet ist.

Magdeburg, 21. Juli 1869.

Das Directorium.

Lotterie. — Mit Loosen zur 3. Klasse der 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 9. August d. J. stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittwe S. Sohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 9. August 1869 stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Bessnitz.

Am Mittwoch Abend ist vom Thiergarten bis nach dem Georgium eine Stahlbrotsche mit blauen Steinchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung oder besten Dank Stiftsstraße Nr. 5. abzugeben.

Ein graues Knabenhütchen von Filz ist auf dem Schützenplatze verloren worden. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine Belohnung oder besten Dank abgeben in der Zerbster Straße Nr. 26. im Laden.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet Mittwoch, den 28. Juli c., Nachmittags 5 Uhr in Groß-Rühnau Statt.

Tagesordnung:

Besichtigung der im Schlosse aufgestellten Schmetterlings-, Käfer- und Vögelsammlung hinsichtlich der nützlichen und schädlichen Thiere dieser Klassen. Bei Regenwetter findet die Sitzung zu derselben Zeit im Vereinslocale statt.

Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten.

Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag,

grosse Gala-Vorstellungen,

ausgeführt vom hiesigen Militär-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne und sämtlichen engagirten Mitgliedern. Außerdem wird zum Schluß ein großes Theaterfeuerwerk abgebrannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée: Loge 7½ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Duzend-Billets zur Loge das Stück 5 Sgr., zum 1. Rang 3 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Sonnabend: Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntag: Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Auf diese außerordentliche Vorstellung erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen. Täglich neues Programm. F. Ehrenberg.

Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten.

Montag, den 26. Juli,

letzte und Abschieds-Vorstellung,

ausgeführt vom hiesigen Militär-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne und sämtlichen engagirten Mitgliedern.

Die größten Nummern kommen zu diesem Concert und Wettkampf-Vorstellung zur Aufführung, um den geehrten Besuchern eine heitere Erinnerung des diesjährigen Schützenfestes zu wahren.

Entrée: Loge 7½ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Duzend-Billets zur Loge pro Stück 5 Sgr., zum 1. Rang 3 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

F. Ehrenberg.

Schmalzkuchen. Schmalzkuchen.

Einem hochgeehrten Publikum von Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu dem diesjährigen Schützenfest wieder mit meinen ausgezeichneten

Magdeburger Schmalzkuchen, Stettiner Spritzkuchen und Pariser Sprungfedern

ausstehen werde. Ich versichere auch zugleich, daß meine Fabrikate nur mit reinem prima Schweineschmalz gebacken werden, wovon sich jeder geehrte Abnehmer beim Sieden überzeugen kann.

Da also Jeder meine Waare ohne Aversion genießen kann, so werde ich wohl nicht nöthig haben, diese Waare dem Hausirer preiszugeben, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch bitte.

Die Geschäfts-Bude befindet sich im Thiergarten am Wege nach der Alleebrücke zu und bitte ich auf meine Firma zu achten.

Ferdinand Hesse,
Schmalzkuchen-Bäcker aus Magdeburg.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. Juli, wobei mit frischem Kirchluchen aufwarten kann, ladet ergebenst ein
H. Richter in Kleutsch.

Zum Kirschfeste

Sonntag, den 25. Juli, ladet freundlichst ein
Carl Söhnemann in Marke.

Theâtre gymnastique

☞ auf dem Schützenplaze zu Dessau. ☞

Heute, Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr,
Gymnastisch-athletische Productionen, Harlequinaden,
Pantomimen, Seiltanz u. s. w.

Zum Schluß: Gallerie der berühmten plastisch-lebenden Bilder bei
bengalischer Beleuchtung.

Morgen, Sonntag, den 28. Juli 1869,

noch drei Brillant-Vorstellungen.

☞ Nachmittags 4 Uhr: ☞

Auftreten des sämtlichen Künstlerpersonals
in Grottesque-Arbeiten, Saltomortalen, Sechsprüngen durch Reifen, über
Tische und Stühle.

Entrée des deux Clowns par les frères Otto et Henry.

Besteigung des hohen Thurmseiles,

ausgeführt von Frau Reimschüssel.

☞ Nachmittags 6 Uhr: ☞

Das Non plus ultra,

Riesen-Luftsprung durch den ganzen Circus.

Pierre Dubochet aus Circus Napoleon, welcher zum ersten Male den Flug durch den Circus
vollführte, bekam den Ehrenpreis von 500 Francs. Ausgeführt von Henri Buchholz.

Entrée des deux Clowns par les frères Otto et Henry.

☞ Abends 8 Uhr: ☞

Gymnastisch-athletische Productionen, Harlequinaden, Pantomimen,
Seiltanz u. s. w.

Gallerie der berühmten plastisch-lebenden Bilder mit neuem Programm.

☞ Zum Schluß um 10½ Uhr: ☞

☞ Großer Damen-Ringkampf, ☞

ausgeführt von 6 Damen der Gesellschaft.

Um zahlreichen Besuch bittet

C. Ebbingshaus, Director.

Durch den geschenkten Beifall und zahlreichen Besuch meiner Vorstellungen während meines
Hierseins fühle ich mich gedrungen, dem geehrten Publikum von Dessau und Umgegend hierdurch
öffentlich meinen wärmsten Dank mit der ganz ergebenen Bitte auszusprechen, mir das bewiesene
Wohlwollen auch bei meiner spätern Durchreise zu Theil werden zu lassen, und sage allen lieben
Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl.

Hochachtungsvoll

C. Ebbingshaus.

☞ Auf vielseitiges Verlangen: Montag Nachmittag und Abends noch
zwei Vorstellungen.

Chrenberg's Restauration auf dem Schützenplaze.

Sonntag Nachmittag von 4½ Uhr ab

Blumen-Verloosung

von verschiedenen hiesigen Gärtnern. Jedes Loos gewinnt. Die größten und schönsten Blumen kommen zur Ausloosung. F. Chrenberg.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 26. Juli, Abends 8½ Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Die gefallenen Schranken bezüglich der Gewerbe. Der Vorstand.

Heute Abend Fricassée von Hähnchen bei G. Knoche auf dem Schützenplatz.

Montag früh 10 Uhr Speckfuchen bei G. Knoche auf dem Schützenplatz.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 25. Juli,

Ballmusik

im grossen Saale.

Anfang 5 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 21. Juli 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Siegfried, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Wilhelm L. aus Dranienbaum wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität.

Der Angeklagte hatte sich am 15. Juni d. J. in dem Local des Restaurateurs Liebigt in Dranienbaum in angetrunkenem Zustande unangemessen benommen, war in Folge dessen aus dem Local gewiesen und, als er freiwillig nicht fortgegangen, von dem Wirth an die Hausthür geführt und wegen geleisteten Widerstands zur Thür hinausgeworfen worden. Wegen weiterer Ruhestörungen mußte sodann der Fußjäger Voigt herbeigerufen werden, welcher den Angeklagten wegführen wollte. Hierbei hat sich Letzterer jedoch durch Festhalten an einem auf der Strafe stehenden Wagen und, als er zur Vermeidung größern Tumults nochmals in das Liebigtsche Local gebracht worden war, durch Schlagen und Stoßen heftig widersetzt, so daß er gebunden fortgeführt werden sollte. Ehe dies geschah, kam jedoch die Mutter desselben hinzu, welche ihn mittelst einer Karre nach Hause schaffte.

Der Angeklagte war heute ausgeblieben und wurde nach der Aufnahme des Beweises zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den 13 jährigen Paul W. in Brandhorst und den 13 jährigen Friedrich H. in Dranienbaum wegen Körperverletzung und resp. Diebstahls im Rückfall.

Am 19. Mai d. J. etwa 10 Uhr Vormittags suchte der 14 jährige Carl Schleif in Dranienbaum auf der dortigen Hutung in der Gegend des Schützenhauses Schafsdünger zusammen, um denselben zu verkaufen. Dasselbe that in der Nähe der Angeklagte H., und es kam auch noch von Brandhorst her der Angeklagte W. dorthin und fing mit Schleif Streit und Prügelei an. Letzterer lief davon, wurde aber von W. und H. eingeholt und zur Erde niedergeworfen. W. warf sich auf Schleif, hieß H. denselben dem Mund zuhalten, ließ sich dann von H. ein Messer geben und stach mit diesem dem Schleif durch die Beinkleider tief in die Gesäßmuskeln. Hierauf entfernten sich beide Angeklagten, wobei H. den von Schleif gesammelten Dünger mit sich nahm.

Der dem Carl Schleif beigebrachte Stich hat innere Theile verletzt und sogar das Leben des Schleif gefährdet. Jetzt ist derselbe geheilt.

Der Angeklagte H. gesteht heute, wie schon in der Voruntersuchung, den ganzen Vorfall in der obigen Weise zu, während W., dem auch von seinem Lehrer das Zeugniß eines sehr dreisten Lügners ertheilt wird, denselben in Abrede stellt und sogar den Nachweis unternimmt, daß er zu der angegebenen Zeit an einem andern, etwa 10 Minuten vom Orte der That entfernten Orte gewesen sein will. Eine Zeugin kann jedoch erst von der Zeit nach 10½ Uhr aussagen, während ein neunjähriger Knabe gar keine Auskunft geben kann, und ein dritter Zeuge, ebenfalls ein Knabe, seine den Angeklagten entlastenden Zeitangaben nach sehr unzuverlässigen Anhaltspunkten macht.

Die beiden Angeklagten wurden daher der gemeinschaftlichen Körperverletzung für schuldig erachtet und Paul W. zu 6 Wochen Gefängniß mit 21 Tagen beschränkter Kost, Friedrich H. zu 15 Tagen Gefängniß, Letzterer außerdem wegen des Diebstahls an einer kleinen Quantität Dünger zu einem Verweise verurtheilt.

Nach Eröffnung des Strafurtheils gestand Paul W. nachträglich seine Schuld ein.

von
bring
mach
nen
werde
zur A
den v
zur R
Folge
Gewin
gelos
nach
wie b
über
Coburg
lich ve
jährig
eben g
Schlusse
hat. D
einer ste
für die
der Bank
sches un
Bank erw
derselben

PROSPECT.

Fünfprocentige
Prämien-Pfandbriefe
der
Deutschen
Grundcredit-Bank zu Gotha.

I. Abtheilung im Betrage von 6,000,000 Thalern.

Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha hat nach ihren Statuten (Art. 28.) das Recht, die von ihr zu emittirenden Pfandbriefe durch eine Ausloosung mit Prämien zur Rückzahlung zu bringen. Nachdem dieselbe beschlossen hat, von diesem ihr zustehenden Recht Gebrauch zu machen, soll eine Summe von sechs Millionen Thalern zu einer gemeinsamen, in sich geschlossenen Abtheilung verbunden und mit der Emission dieser Abtheilung in der Weise vorgegangen werden, dass 60000 Stück Pfandbriefe à 100 Thlr., getheilt in 3000 Serien à 20 Stück, dafür zur Ausgabe gelangen. Diese Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und sind unkündbar; sie werden vom Jahre 1870 ab in 42 auf einander folgenden Jahren durch 42 Ziehungen in der Art zur Rückzahlung ausgelost werden, dass laut dem hier beifolgenden Plane eine in schneller Folge steigende Zahl von Serien am 1. Juni jeden Jahres, demnächst die darauf entfallenden Gewinne stets am 1. October desselben Jahres gezogen werden, und die Rückzahlung der so ausgelosten Pfandbriefe nebst Prämien von dem auf die Verloosung folgenden 30. December ab nach Wahl der Inhaber sowohl bei der Hauptkasse der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha, wie bei den drei unten genannten Subscriptionsstellen erfolgt. Von dem Betrage der Gewinne über 100 Thaler hinaus werden laut statutarischer Bestimmung fünf Procent zu Gunsten der Coburg-Gothaischen Staatskasse in Abzug gebracht. Die Pfandbriefe werden mit 5 Procent jährlich verzinst, und zwar in halbjährlichen Raten à $2\frac{1}{2}$ Thlr. pro Stück, sind deshalb mit halbjährigen Zincoupons, pro 2. Januar und 1. Juli lautend, ausgestattet, welche gleichfalls an den eben genannten Stellen zahlbar sind. Die Zahlung der halbjährigen Zinsen erfolgt bis zum Schlusse desjenigen Jahres, in welchem eine Ausloosung des betreffenden Pfandbriefes stattgefunden hat. Die absolute Sicherheit dieser Pfandbriefe steht ausserhalb jeden Zweifels. Die reellen, einer stetigen Controлле unterliegenden Verwaltungsgrundsätze der Bank, die strengen Principien für die Taxirung des zu bepfandbriefenden Grundbesitzes, die Beschränkung der Wirksamkeit der Bank auf Deutschland und selbst hier unter Ausschluss derjenigen Landestheile, wo rheinisches und gemeines deutsches Recht gilt, die solidarische Haftbarkeit der gesammten von der Bank erworbenen Hypotheken und Rentenforderungen, sowie des gesammten sonstigen Vermögens derselben für die Pfandbriefe, die auf jedem einzelnen Pfandbrief von einem Staats-Commissarius



vollzogene Bescheinigung, dass für denselben die statutarische Sicherheit im Besitze der Bank sich befindet: dies alles sind durchschlagende Momente, welche die Bonität der in diesen Pfandbriefen erfolgenden Kapitals-Anlage klar legen. Gesellt sich zu dieser Sicherheit und zu dem an sich hohen Zins nun noch, wie in diesem Fall, die Chance so beträchtlicher Gewinne, wie sie der hier beifolgende Verloosungsplan aufweist (der Gesamt-Prämienzuschlag auf die 6 Millionen Thaler beträgt 2,090,500 Thlr.): so sind dies Eigenschaften eines Papiers, die durch und für sich selber sprechen.

Wir laden desshalb zur Subscription auf diese fünfprocentigen Prämien-Pfandbriefe der deutschen Grundercredit-Bank zu Gotha unter folgenden Bedingungen ein:

1. Die Ausgabe der Pfandbriefe geschieht zum Nominalwerthe, also zu 100 Thlrn. für einen jeden derselben. Die Pfandbriefe laufen mit Zinsen vom 1. Juli 1869 ab; die Zinsen von diesem Tage ab sind also zu vergüten.
2. Subscriptionen werden angenommen am **Sonnabend, den 24. Juli und Montag, den 26. Juli c.**

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,

„ „ „ Jos. Jaques,
in Dessau bei J. H. Cohn.

3. Im Falle der Ueberzeichnung findet eine Reduction der Zeichnungen statt und wird spätestens acht Tage nach Schluss der Subscription der Modus der Repartition bekannt gemacht werden.
4. Bei der Subscription sind 10 Procent des Betrages als Caution zu deponiren. Dieselbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu leisten.
5. Die Subscribenten können die Interimsscheine über vollgezahlte Pfandbriefe bei den Zeichenstellen vom 2. August c. an gegen Zahlung des Betrages abnehmen; sie sind jedoch verpflichtet,

ein Viertel der gezeichneten Stücke spätestens bis zum 15. August a. c.

„ „ „ „ „ 15. September a. c.

„ „ „ „ „ 15. October a. c.

„ „ „ „ „ 15. November a. c.

abzunehmen. Für Zeichnungsbeträge bis zu 5000 Thlr. ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche Beträge spätestens bis zum 15. August c. gegen Zahlung des Nominalwerthes abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.

Der Zeitpunkt für den Umtausch der Interimsscheine gegen die wirklichen Stücke wird thunlichst bald bekannt gemacht werden.

6. Jeder Subscribent erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung. Bei dem vollständigen Bezug der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke vorzuzeigen, und darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Berlin, 20. Juli 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Jos. Jaques.

J. H. Cohn.



TILGUNGS-PLAN.

I. Abth.: 60,000 Pfandbriefe à 100 Thlr., getheilt in 3000 Serien à 20 Stück.

Serien-Ziehung: 1. Juni. — **Prämien-Ziehung:** 1. October. — **Zahlung der gezogenen Pfandbriefe und Prämien:** 30. December.

Zahlungsstellen: in Gotha bei der **Hauptkasse der Deutschen Grundcreditbank.**
in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
in Berlin bei **Jos. Jaques,**
in Dessau bei **J. H. Cohn.**

1. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1870.		2. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1871.	
1 Stück à <i>R₂</i> 40,000 = <i>R₂</i> 40,000		1 Stück à <i>R₂</i> 30,000 = <i>R₂</i> 30,000	
1 „ à „ 10,000 = „ 10,000		1 „ à „ 5,000 = „ 5,000	
2 „ à „ 5,000 = „ 10,000		3 „ à „ 1,000 = „ 3,000	
5 „ à „ 1,000 = „ 5,000		6 „ à „ 500 = „ 3,000	
20 „ à „ 300 = „ 6,000		10 „ à „ 300 = „ 3,000	
45 „ à „ 200 = „ 9,000		30 „ à „ 200 = „ 6,000	
426 „ à „ 100 = „ 42,600		449 „ à „ 100 = „ 44,900	
<hr/> 500 Stück <i>R₂</i> 122,600		<hr/> 500 Stück <i>R₂</i> 94,900	
nämlich:		nämlich:	
74 St. mit höhern Beträgen <i>R₂</i> 80,000		51 St. mit höhern Beträgen <i>R₂</i> 50,000	
426 „ zum Nennwerthe „ 42,600		449 „ zum Nennwerthe „ 44,900	
3. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1872.		4. Verloosung zur Tilgung im Jahre 1873.	
1 Stück à <i>R₂</i> 25,000 = <i>R₂</i> 25,000		1 Stück à <i>R₂</i> 25,000 = <i>R₂</i> 25,000	
1 „ à „ 5,000 = „ 5,000		1 „ à „ 5,000 = „ 5,000	
3 „ à „ 1,000 = „ 3,000		3 „ à „ 1,000 = „ 3,000	
6 „ à „ 500 = „ 3,000		6 „ à „ 500 = „ 3,000	
10 „ à „ 300 = „ 3,000		10 „ à „ 300 = „ 3,000	
30 „ à „ 200 = „ 6,000		30 „ à „ 200 = „ 6,000	
449 „ à „ 100 = „ 44,900		449 „ à „ 100 = „ 44,900	
<hr/> 500 Stück <i>R₂</i> 89,900		<hr/> 500 Stück <i>R₂</i> 89,900	
nämlich:		nämlich:	
54 St. mit höhern Beträgen <i>R₂</i> 50,000		51 St. mit höhern Beträgen <i>R₂</i> 45,000	
449 „ zum Nennwerthe „ 44,900		449 „ zum Nennwerthe „ 44,900	

Es wiederholen sich diese Gewinne bis zur vollständigen Tilgung stets in einem Turnus von 4 Jahren.

Berliner Handels-Gesellschaft.
Jos. Jaques.
J. H. Cohn.



Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Landrath v. Saldern a. Nimptsch, Hptm. v. Marées a. Zerbst. Dr. Ackermann und Fischer, Cand. d. Theol. a. Halle. Kaufl. Oeffermann, Müller u. Boigt a. Berlin, Hantel a. Leipzig. Goldschmidt a. Hamburg u. Morgenroth a. Bamberg.

Goldener Hirsch. Fabrik. Schack a. Potsdam u. Eichmann a. Rudolstadt. Kaufl. Allner a. Hof, Schlitter a.

Kreuznach, Richter a. Lüdenscheidt, Sauerzapf a. Dresden und Becker a. Paris.

Goldener Ring. Fabrik. Wiegand a. Altenfelde, Richter a. Staffurt u. Wenig nebst Fr. Schwester a. Berlin. Zimmermeister Schröder nebst Gemahlin n. Rentier König a. Berlin u. Reuß a. Plauen. Kaufl. Kauleben a. Magdeburg, Schaab a. Leipzig, Vertowsky a. Stettin, Seymann a. Aken, Reuter a. Bremen u. Rabder a. Hamburg.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiritus.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tuß.
Bernburg, 21. Juli	61-68	58-60	48-53	38-40	—	—	—	—	—
Zerbst, 16. Juli	64	57	—	39	—	—	—	12	16½
Berlin, 23. Juli	66-77	56-58½	40-52	32-38	55-67	—	—	—	17½
Halle, 20. Juli	64-66	57-58	—	37	—	—	100-102	—	17½
Leipzig, 20. Juli	63-69	52-58	42-50	35-36	—	—	—	—	17½
Magdeburg, 23. Juli	62-65	58-62	45-54	38-40	—	—	—	—	17
Stettin, 22. Juli	68-74	57-59	—	29	—	—	—	11½	—

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 24. Juli.		Köthen, 21. Juli.	
	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	= 2 20	2 20	= 2 22½
Brauner Weizen	2 15	= 2 17½	—	= —
Roggen	2 7½	= 2 10	2 12½	= 2 15
Gerste	2 5	= 2 7½	2	= 2 6¼
Hafer	1 20	= 1 22½	1 17½	= 1 20
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren 59 Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 3. Juli bis 6. August 1869.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	5 sgr. 1 pf.	5 sgr. 9 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 11 =	5 = 7 =
Vom Roggen	4 = 6 =	4 = 9 =
Von der Gerste	4 = 1 =	4 = 4 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. Juni.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4¾ Zhr., Nr. I. 4½ Zhr.
- 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4¾ Zhr.
- 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 4 Zhr.
- 1 = Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1¾ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 21. Juli, 1 Fuß 6 Zoll über Null.
Donnerstag, 22. Juli, 1 = 6 = = =
Freitag, 23. Juli, 1 = 5 = = =

Cours-Anzeiger.

	31st	Brief.	Geld.
Berlin, den 23. Juli.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	101	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	162
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	89½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	6¼
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	181½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	123¼
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	114
Louisd'or	—	—	112¼
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	184¼
do. Priorität	4	—	89
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	194½
do. Priorität-Obligat.	4	—	85
Cöln-Minden	4	—	117¼
Cöln-Minden	5	101½	—
do. do.	4½	94	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	202
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	86¼
Niederschlesisch-Märkische	4	—	87½
do. Priorität	4	—	84¾
Thüringen	4	136½	—
do. Priorität	4	—	85
Braunschweiger Bank-Actien	4	112	—
Thüringer Bank-Actien	4	77	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	82
Leipzig, den 22. Juli.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	219¼
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	201
Leipziger Bank-Actien	3	—	115¾
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 21. bis 23. Juli 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juli 21.	337,2	337,1	337,3	+11°	+17°	+14°	21. Vorm. meist bewölkt, Nachm. u. Ab. heiter u. klar. NW. NW. NW.
= 22.	337,6	337,5	337,7	+13°	+22°	+16½°	22. Heiter und klar. SW. NW. NO.
= 23.	337,9	337,8	337,7	+16½°	+24½°	+19½°	23. Heiter und klar. S. SW. SO.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 24. Juli: 19°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

